

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. September 1917

Nachlass Faulhaber 10001, S. 39

Stand: 30.01.2023

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

18. September 1917.

Pater Augustin Heller, [*Über der Zeile*: „klein, halbgrauer Bart.“] Capuziner Quardian in Sankt Anton - bittet nur um Wohlwollen. Es habe ziemlich viel Wechsel gegeben. Pfarrer sei Pater Thomas.

Oberfinanz rat Kiderlin, Vorstand der königlichen Filialbank, großer gestutzter grauer Vollbart, sehr einfach und freundlich. Die Filial bank habe im Krieg die gesamte Heerlieferung, eingeschlossen einen Umsatz von 44 Milliarden. Der Verkehr ins Ausland.

Graf Konrad Preysing bringt verschiedene Akten über Mona Lisa, und Eingabe über Besuche hier, frühere Briefe von mir, Baron Ritter...

16.00 - 17.30 Uhr Dr. Ursula Ried, von Krumbad her. Über die Erbschaft, die Vater verteilen will. Das Semester in Frankfurt beim Seminarjahr.

18.00 - 19.00 Uhr Dr. Buchberger: Anweisung gedruckt, Bericht über Bamberg, Reise nach Osten, Fürsorge kurs.

Am Abend schwirrt mir der Kopf vor Exzellenzen. Ein Königsbild ist heute endlich aufgehängt worden.